

JW

Ende Oktober wird erscheinen:

Josef Bergauer

DAS KLINGENDE WIEN

Erinnerungsstätten berühmter Tondichter

Ein schmucker Oktavband von 176 Seiten
mit 114 schönen Abbildungen auf Kunstdruck

Gebunden RM 4.50

Hier lernt man WIEN von einer Seite kennen, die seiner Eigenart am meisten entspricht: von der musikalischen. Das Buch bringt eine neue lebendige Art der bibliographischen Betrachtung; es ist ein Wegweiser zu den Wohnhäusern und Erinnerungsstätten berühmter Tondichter, so daß der Leser auf deren Spuren wandelt, soweit man sie im Laufe der Jahrhunderte verfolgen kann. Und WIEN ist in dieser Beziehung nicht arm. Ja, es gibt keine andere Stadt der Welt, die in ihren Mauern so viele große Meister der Töne vereinigte wie WIEN. Welch herrliche Namen erklingen da: Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, Bruckner, Wolf. Dann Lanner, die Familie Strauß, Suppé, Millöcker und Fiehrer. Ferner Prohaska, Wittner, Keiter, Schmidt, Horn und andere, besonders der volkstümlichen Wiener Musik, deren Namen an dieser Stelle nicht genannt sind. Es wird aber auch jener Tondichter gedacht, die nicht immer in WIEN weilten, sondern vor kürzerer oder längerer Zeit hier gelebt und geschaffen haben, wie Carl Maria von Weber, Lorking, Slotow, Robert Schumann, Cornelius, Liszt und Wagner. Das Werk bestätigt auf jeder Seite die Wahrheit des Wortes, das der Tondichter Carl Friedrich Zelter an Goethe schrieb, „daß in WIEN aus den Steinen Musik zu klingen scheint“.

Ⓜ

JOHANNES GÜNTHER VERLAG
WIEN 50



In 2. Auflage erschien soeben:

Neue Bismarck- Gespräche

Mitgeteilt und erläutert von
HELMUT KRAUSNICK

Kartonierte RM 1.80

Aus den Presseurteilen:

Berliner Börsen-Zeitung:

Diese Niederschriften österreichisch-ungarischer Staatsmänner über Unterredungen mit Bismarck, die der Herausgeber im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv gefunden hat, lassen wieder neue Lichter auf die ewig in Bewegung befindliche politische Gedankenwelt Bismarcks fallen.

NSZ. Westmark:

Der Eiserne Kanzler tritt uns hier wie immer in seiner totalen Erscheinung als Mensch, Staatsmann und Diplomat entgegen, hineingestellt in die politischen Ereignisse der achtziger Jahre.

Monatshefte für Auswärtige Politik:

Die Grundhaltung der Bismarckschen Politik und die Überlegenheit ihrer Handhabung wird durch diese Veröffentlichung neu bestätigt, so daß die von dem Herausgeber sorgfältig kommentierten Gespräche eine wertvolle Bereicherung unseres geschichtlichen Wissens bilden.

HANSEATISCHE
VERLAGSANSTALT
HAMBURG

Ⓜ